

Vorratsdatenspeicherung und andere Überwachungsmaßnahmen

Markus Zapke-Gründemann
www.streetcleaner.org

Freiheitsredner Netzwerk
www.freiheitsredner.de

Stand: 22.11.2008

Übersicht

- Was ist die Vorratsdatenspeicherung?
- Kritik an der Vorratsdatenspeicherung
- Was sagen Politiker dazu?
- Aktueller Stand
- Was kann ich tun?
- Weitere (geplante) Überwachungsmaßnahmen



Was ist die
Vorratsdatenspeicherung?

Begriffsdefinition

- Begriff aus dem Datenschutz- und Telekommunikationsrecht
- Speicherung von personenbezogenen Daten für eine spätere Verarbeitung
- Verarbeitungszweck steht zum Zeitpunkt der Speicherung noch nicht klar fest

EU-Richtlinie 2006/24/EG

- Vorratsspeicherung von Daten, die bei öffentlich zugänglichen Kommunikationsdiensten erzeugt oder verarbeitet werden
- Zweck: Harmonisierung unterschiedlicher nationaler Vorschriften
- Ziele: Terrorismusbekämpfung sowie die Ermittlung und Verfolgung von schweren Straftaten

Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung I

- Am 9.11.2007 mit namentlicher Abstimmung im Deutschen Bundestag verabschiedet
- Ist am 1.1.2008 in Kraft getreten
- Speicherdauer von 6 Monaten
- Geistliche, Strafverteidiger und Abgeordnete sind geschützt, andere Berufsgeheimnisträger dagegen nicht

Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung II

- Verpflichtet Anbieter von Telefon- und Mitteilungsdienste müssen Verkehrs- und ggf. Standortdaten speichern
- Auch Anonymisierungsdienste sind betroffen
- Internetzugangs-, E-Mail- und VoIP-Dienste müssen erst ab 1. Januar 2009 speichern

Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung III

- Verwendung zur Strafverfolgung „erheblicher“ Straftaten
- Sowie "zur Abwehr von erheblichen Gefahren" und "zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben" aller Geheimdienste
- Zugriffsmöglichkeiten auch bei "mittels Telekommunikation begangener Straftaten"

Welche Kommunikation ist betroffen?

- Telefon, Fax
- Mobiltelefon, SMS, MMS
- Internetverbindungen
- E-Mail
- Voice over IP (VoIP)

**Flirten, lästern, tratschen
...und Alles wird
protokolliert.**

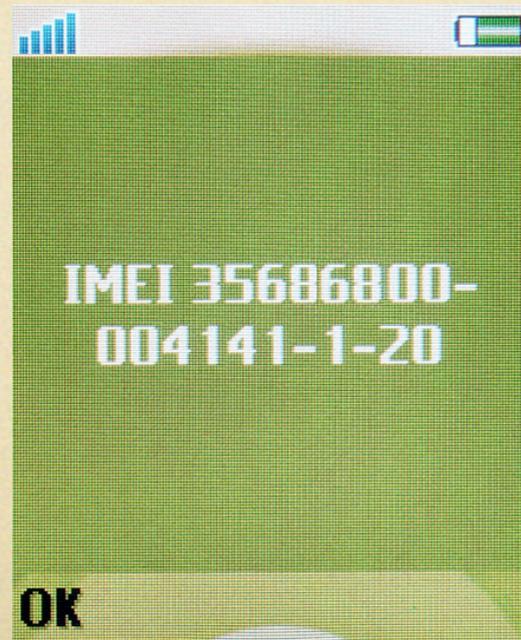
Die Vorratsdatenspeicherung von E-Mail-, Internet- und Telefonverbindungsdaten verletzt massiv die Privatsphäre jeden Bürgers.

Wehren Sie sich!
www.vorratsdatenspeicherung.de



Was wird gespeichert?

- Bestandsdaten:
 - Name
 - Adresse
 - Bankverbindung
 - ...
- Verkehrsdaten, Verbindungsdaten:
 - Zeitstempel (Beginn und Ende)
 - Dauer
 - eindeutige Teilnehmerkennungen (z. B. Rufnummer, IMEI, IP-Adresse)
 - ggf. Standortdaten (z.B. Funkzelle)





Kritik an der Vorratsdatenspeicherung

Privatsphäre

- Die Vorratsdatenspeicherung greift unverhältnismäßig in die persönliche Privatsphäre ein
- Die Vorratsdatenspeicherung verstößt gegen das Menschenrecht auf Privatsphäre und informationelle Selbstbestimmung
- Die Vorratsdatenspeicherung diskriminiert Nutzer von Telefon, Mobiltelefon und Internet gegenüber anderen Kommunikationsformen

Gesellschaft

- Die Vorratsdatenspeicherung beeinträchtigt Aktivitäten in allen gesellschaftlichen Bereichen
- Vorratsdatenspeicherung verhindert Terrorismus oder Kriminalität nicht
- Missbrauchs- und Irrtumsrisiko

Wirtschaft

- Die Vorratsdatenspeicherung ist teuer und belastet Wirtschaft und Verbraucher
- Es besteht das Risiko, dass die Daten von Unbefugten genutzt werden
- Datenmissbrauch auch durch Telekommunikationsfirmen möglich (Telekom-Bespitzelungsaffäre)

International

- Deutschland soll dem „Übereinkommen des Europarats über Computerkriminalität“ beitreten
- 52 Staaten in Europa und weltweit haben Zugriff auf die Daten
- Speicherdauer im Ausland nicht klar

Grundrechte

- Recht auf informationelle Selbstbestimmung
- Meinungs-, Informations- und Rundfunkfreiheit
- Fernmeldegeheimnis
- Berufsfreiheit



So vermeiden Terroristen Fingerabdrücke:



Wissen Politiker das etwa nicht?
Die neuen Reisepässe mit biometrischen Merkmalen
kriminalisieren alle Bürger dieses Staates.

Was sagen
Politiker dazu?

Dr. Wolfgang Schäuble (CDU)

„Wir hatten den 'größten Feldherrn aller Zeiten', den GröFaZ, und jetzt kommt die größte Verfassungsbeschwerde aller Zeiten.“

7.11.2007, vor Journalisten und Richtern in Karlsruhe

„Die Unschuldsvermutung heißt im Kern, dass wir lieber zehn Schuldige nicht bestrafen als einen Unschuldigen zu bestrafen. Der Grundsatz kann nicht für die Gefahrenabwehr gelten.“

Interview mit dem Stern, Heft 17/2007

Brigitte Zypries (SPD)

„Aber das Recht auf informationelle Selbstbestimmung heißt ja nur, dass Bürger darüber informiert werden müssen, wer was von ihnen speichert.“

9.11.2007, Interview mit Deutschlandfunk

„Der Einwand, bei einer Flatrate würden diese Daten nicht erhoben, trifft es nicht ganz, da diese Daten bei diesen Firmen erstmal produziert werden, nur dass der Provider diese Daten dann nicht wie andere zu Abrechnungsdaten speichert, sondern löscht.“

18.4.2007, Bundespressekonferenz

Dr. Dieter Wiefelspütz (SPD)

„Sie werden hinnehmen müssen, daß der Gesetzgeber in Sachen Vorratsdatenspeicherung anderer Meinung ist als Sie.

Vorratsdatenspeicherung hat mit Terrorismusbekämpfung relativ wenig zu tun. Ich wäre für die Vorratsdatenspeicherung auch dann, wenn es überhaupt keinen Terrorismus gäbe.“

[11.11.2007, abgeordnetenwatch.de](http://11.11.2007,abgeordnetenwatch.de)

Jörg van Essen (FDP)

„Uns macht die anlass- und verdachtslose Speicherung von Daten von Bürgern am meisten Sorgen. Bürger werden unter Generalverdacht gestellt. Das ist ein klarer und eindeutiger Verstoß gegen das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.“

9.11.2007, Bundestagsdebatte zur Vorratsdatenspeicherung

Jan Korte (DIE LINKE)

„Vorratsdatenspeicherung“ ist in diesem Zusammenhang vielleicht nicht der politisch absolut treffliche Begriff. Trefflicher müsste es vielmehr heißen: Wir haben es hier mit einer Totalregistrierung von menschlichem Kommunikationsverhalten zu tun.“

9.11.2007, Bundestagsdebatte zur Vorratsdatenspeicherung



Aktueller Stand

Aktueller Stand

- Über 34.000 Vollmachten wurden beim Bundesverfassungsgericht eingereicht
- Die Herausgabe von Vorratsdaten wurde durch zwei einstweilige Anordnungen eingeschränkt
- Über die Zulässigkeit der Vorratsdatenspeicherung selbst ist noch nicht entschieden



Was kann ich tun?

Was kann ich tun?

- Im persönlichen Umfeld informieren
- Im Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung mitarbeiten
- An den Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung spenden

www.vorratsdatenspeicherung.de

Was kann ich tun?

- ~~Löschung und Kürzung der Telekommunikationsdaten verlangen~~
- ~~Pauschaltarife/Flatrates buchen~~
- Anonym kommunizieren (z.B. Prepaid Karten)
- Anonym das Internet benutzen:
 - Personalisierte Angebote vermeiden
 - Cookies löschen
 - Alternative Suchmaschinen, z.B. ixquick.com
 - (Anonymisierungsdienst verwenden wie Tor oder JAP)
 - E-Mails und Instant Messaging verschlüsseln



Weitere (geplante)
Überwachungsmaßnahmen

Umgesetzte Überwachungsmaßnahmen

- Einschränkung des Fernmeldegeheimnisses
- Telekommunikationsfirmen müssen alle Kundendaten speichern
- Ausweise mit RFID und biometrischen Merkmalen
- Anti-Terror Datei (Geheimdienste & Polizei)
- „Hackerparagrafen“ (§202c, §303b StGB)
- Verdachtsunabhängige Verkehrsüberwachung
- Finanzbehörden dürfen bei Kreditinstituten die Konten und Depots automatisiert ermitteln

Umgesetzte Überwachungsmaßnahmen

- Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung (Vorratsdatenspeicherung)
- Verlängerung der Speicherdauer von Videoaufzeichnungen an Bahnhöfen und Flughäfen
- Datenbank der Schiffsreisenden
- Einheitliche Steueridentifikationsnummer und zentrale Datenbank für alle Lohnsteuerdaten
- Einsatz von Handy-Ortungsräten (Berlin)
- Elektronischer Einkommensnachweis ELENA

Geplante Überwachungsmaßnahmen

- Online-Durchsuchungen¹
- „Großer Spähangriff“¹
- Heimliches Betreten von Wohnungen¹
- Kein Abhörschutz für Abgeordnete, Geistliche, Ärzte und Strafverteidiger¹
- Einsatz von verdeckten Ermittlern¹
- Präventive Ermittlungen ohne konkreten Tatverdacht¹

¹ Novelle des Bundeskriminalamtgesetzes

Geplante Überwachungsmaßnahmen

- Elektronische Gesundheitskarte
- Bundesmelderegister
- Speicherung von Fluggastdaten in der EU
- Einrichtung eines europäischen Passregisters
- Videoüberwachung und Gesichtserkennung
- Überwachung von Internetcafés
- Schülerdatenbank mit zentraler Schüler-ID

Geplante Überwachungsmaßnahmen

- Einsatz der Bundeswehr im Inland
- Internet-Zensur
- Verbot von Anonymisierungsdiensten und Kryptographie

www.freiheitsredner.de



www.vorratsdatenspeicherung.de

Lizenz

Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung 2.0 Deutschland Lizenzvertrag lizenziert. Um die Lizenz anzusehen, gehen Sie bitte zu <http://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/de/> oder schicken Sie einen Brief an Creative Commons, 171 Second Street, Suite 300, San Francisco, California 94105, USA.



Bildnachweise

- Folie 3: Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung, Creative Commons Namensnennung 2.0 DE
- Folie 9: Frans Jozef Valenta, Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitung 2.0 Deutschland
- Folie 10: Wikipedia, GNU-Lizenz für freie Dokumentation
- Folie 11: Status Frustration, Creative Commons Attribution-Noncommercial-Share Alike 2.0 Generic
- Folie 16: Steffen Hoffmann, Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0
- Folie 17: Frans Jozef Valenta, Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitung 2.0 Deutschland
- Folie 23: konservendose, Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung 2.0 US-amerikanisch
- Folie 25: Demonstrationszug Unter den Linden mit „Datenkrake“, Wagen, Ordnern, Bild: Peter Ehrentraut
- Folie 28: Dirk, Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0
- Folie 34: G.EEK HAPPENS, Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitung 2.0 Deutschland